



Die Berliner Gespräche 1987 – 1994
Vortrag in der Heilig-Kreuz-Kirche am 1.10.2019

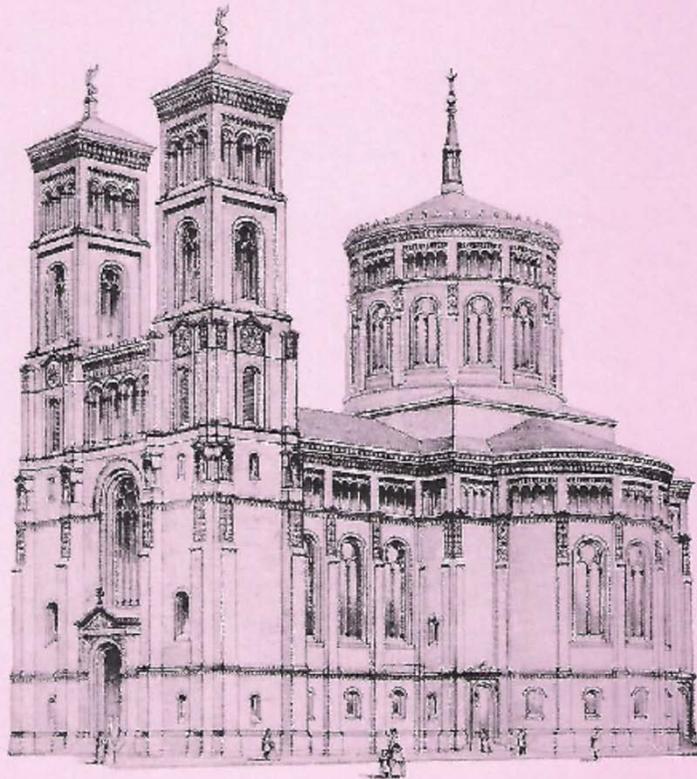
Die Architektur des Dialogs
Dr. Annette Homann

Gespräche in gemeinsamer Trägerschaft von
Stadt und Kirche und Wissenschaft und Forschung

Ev. Kirche in Berlin – Brandenburg
Senator für Stadtentwicklung und Umweltschutz
TU Berlin – Institut für Kunstwissenschaft

NEUE NUTZUNGEN VON ALTEN KIRCHEN





NEUE NUTZUNGEN VON ALTEN KIRCHEN

Erstes Berliner Gespräch
16. und 17. November 1987

Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg (Berlin West)
Senator f. Stadtentwicklung u. Umweltschutz
Technische Universität Berlin - Institut f. Kunstwissenschaft

Inhalt	Präses Dr.-Ing. Helmut Reihlen, Berlin Zur Eröffnung des Ersten Berliner Gesprächs	5
	Bischof Dr. Martin Kruse, Berlin Kirche für die Stadt	5
	Senator Prof. Dr. Jürgen Starnick, Berlin Kirchen als kulturelles Erbe	9
	Pfarrer Klaus Duntze, Berlin Stadtentwicklung und Kirchbauprogramme in Berlin im 19. Jahrhundert	11
	Kirchenoberbaurat Jürgen Zwirner, Berlin Bauunterhaltung	22
	Oberkonsistorialrat Dr. Uwe Runge, Berlin Finanzielle Aspekte der kirchlichen Baulast	35
	Prof. Dr. Michael Bringmann, Mainz Die Kunstgeschichte und der Kirchenbau des Historismus	39
	Dipl.-Ing. arch. Matthias Hoffmann-Tauschwitz, Berlin Kirchen Berlins aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	44
	Prof. Dr. Helmut Engel, Berlin Die Position der Denkmalpflege - Erhaltung und Umnutzung von Großkirchen des 19. Jahrhunderts in Berlin	60
	Prof. Dr. Wolfgang Wolters, Berlin Fragen aus der Kunstwissenschaft	62
	Prof. Dr. Rainer Volp, Mainz Wertewandel in der Architektur - Der Bau der Berliner Großkirchen im 19. Jahrhundert und die Beurteilung des Wertewandels heute	64
	Prof. Dipl.-Ing. Friedhelm Grundmann, Hamburg Umgang mit Kirchenräumen, deren Nutzung verändert oder erweitert wurde	87
	Pastor Hans Roald Blanckesteijn, Hilversum, NL Umnutzungen von Kirchen zwischen Behutsamkeit und Radikalität	91
	Diskussion der Beiträge	97
	Präses Dr.-Ing. Helmut Reihlen Auswertung	114
	Bischof Dr. Martin Kruse, Berlin Schlußwort	115

1. Berliner Gespräch 1987

im Haus der Kirche

Präses Dr. Ing. Helmut **Reihlen**

Begrüßung

Bischof Dr. Martin **Kruse**

Kirche für die Stadt

Senator Prof. Dr. Jürgen **Starnick**

Kirchen als kulturelles Erbe

Pfarrer Klaus **Duntze**

Stadtentwicklung und Kirchbauprogramme, Berlin 19.Jh

Kirchenoberbaurat Jürgen **Zwirner**

Bauunterhaltung

Oberkonsistorialrat Dr. Uwe **Runge**

Finanzielle Aspekte der kirchlichen Baulast

Prof Dr. Michael **Bringmann** – Die Kunstgeschichte und der Kirchenbau des Historismus

Dipl. Ing. Matthias **Hoffmann-Tauschwitz** – Kirchen Berlins aus der zweiten Hälfte des 19.Jh.

Prof. Dr. Helmut **Engel** – Die Position der Denkmalpflege – Erhaltung und Umnutzung ...

Prof. Dr. Wolfgang **Wolters**

Fragen aus der Kunstwissenschaft

Prof. Dr. Rainer **Volp**

Wertewandel in der Architektur – Der Bau der Berliner Großkirchen..

Prof. Dipl. Ing Friedhelm **Grundmann**

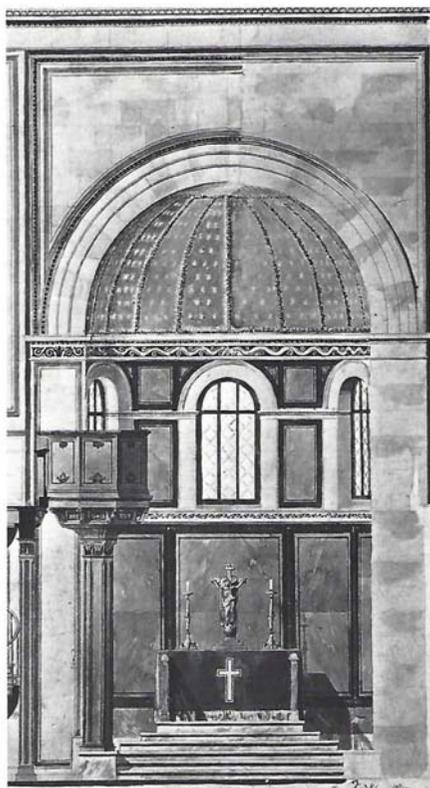
Umgang mit Kirchenräumen, deren Nutzung ...

Pastor Hans Roald **Blanckesteijn**

Umnutzungen .. zwischen Behutsamkeit und Radikalität



ST. THOMAS



NEUE NUTZUNGEN VON ALTEN KIRCHEN

Zweites Berliner Gespräch
14. und 15. November 1988

Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg (Berlin West)
Senator für Stadtentwicklung und Umweltschutz
Technische Universität Berlin – Institut für Kunstwissenschaft

Inhalt	Präses Professor Dr.-Ing. Helmut Reihlen, Berlin Zur Eröffnung des Zweiten Berliner Gesprächs	5
	Aussprache zur Rundfahrt (Martin-Luther-Kirche, Neukölln; Kirche Zum Heilsbrunnen, Schöneberg; Hochmeister-Kirche, Wilmersdorf)	6
	Bischof Dr. Martin Kruse, Berlin Begrüßung	8
	Pfarrer Klaus Duntze, Berlin Welche Bedeutung haben die Ortsgemeinden und ihre Räume für die gemeinsamen Aufgaben von Kommune und Kirche in der städtischen Gesellschaft?	9
	Staatssekretär Lutz von Pufendorf, Berlin Welche Bedeutung haben die Ortsgemeinden und ihre Räume für die gemeinsamen Aufgaben von Kommune und Kirche in der städtischen Gesellschaft?	13
	1. Diskussion	16
	Pfarrer Jürgen Quandt, Berlin Leben mit der Geschichte – Das Erbe der Väter (und Mütter)	22
	Professor Dr. Helmut Engel Leben mit Geschichte	27
	2. Diskussion	31
	Prof. Dr. Herbert Muck, Wien Kirchenraum als Erlebnisraum	36
	3. Diskussion	46
	Ralf Nordhauß, Berlin Martin-Luther-Kirche, Neukölln	46
	Pfarrerin Kristin Rücker †, Berlin Martin-Luther-Kirche, Neukölln	53
	Günther Kühne, Berlin Martin-Luther-Kirche in Neukölln – Der Blick von außen	55
	4. Diskussion	57
	Pfarrer Christian Maechtler, Berlin Luther-Kirche Spandau	62
	Dr.-Ing. Dieter Ketterer, Berlin Planungsstudie über die Umnutzung der Luther-Kirche	67
	Prof. Dr. Wolfgang Wolters, Berlin Zum Umbau der Luther-Kirche Spandau	72

2. Berliner Gespräch 1988

im Haus der Kirche

Präses Prof. Dr. Ing. Helmut **Reihlen**
Bischof Dr. Martin **Kruse**
Pfarrer Klaus **Duntze**
Staatssekretär Lutz von **Pufendorf**

Zur Eröffnung folgend: Rundfahrt zu drei Kirchen
Begrüßung
Bedeutung der Ortsgemeinden....in der Stadt
Bedeutung der Ortsgemeinden....in der Stadt

Pfarrer Jürgen **Quandt**
Prof. Dr. Helmut **Engel**

Leben mit der Geschichte
Leben mit der Geschichte

Prof Dr. Herbert **Muck**

Kirchenraum als Erlebnisraum

Ralf **Nordhauß**
Pfarrerin Kristin **Rücker**
Günther **Kühne**

Martin-Luther-Kirche Neukölln
Martin-Luther-Kirche Neukölln
Martin-Luther-Kirche Neukölln

Pfarrer Christian **Maechtler**
Dr. Ing. Dieter **Ketterer**
Prof. Dr. Wolfgang **Wolters**

Luther-Kirche Spandau
Planungsstudie Umnutzung Luther-Kirche Spandau
Zum Umbau der Luther-Kirche Spandau

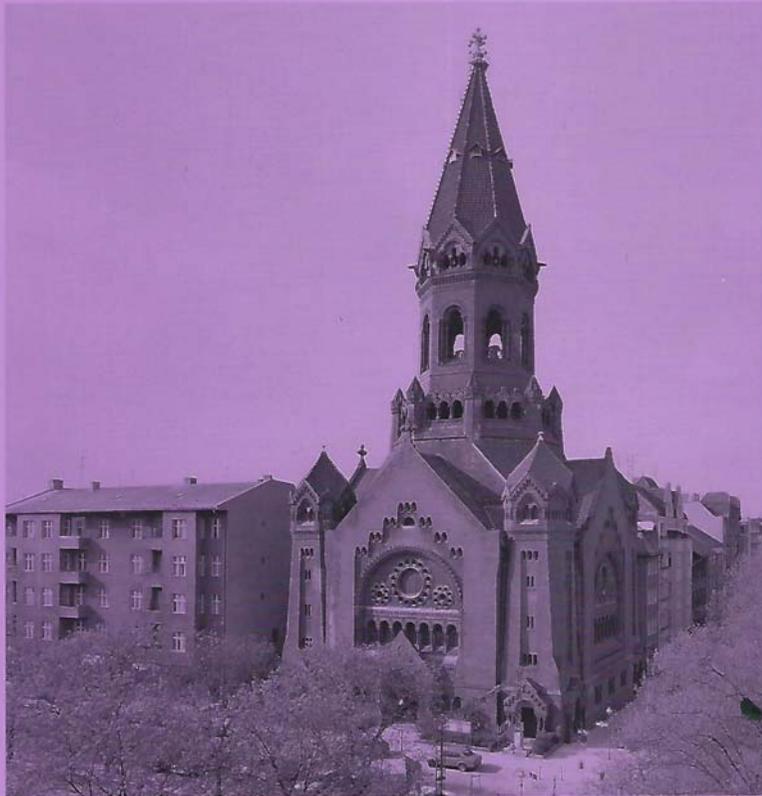
Probst Uwe Holm
Prof. Dr. Jürgen Julier
Kirchenoberbaurat Werner Richter

Nazarethkirchen auf dem Leopoldplatz
Vom Umgang mit Baudenkmalern
Neue Nutzungen in alten Kirchen der DDR



Luther-Kirche
Spandau





NEUE NUTZUNGEN VON ALTEN KIRCHEN

Drittes Berliner Gespräch
25. und 26. Januar 1990

Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg (Berlin West)
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz

Inhalt	
	<i>25. Januar 1990, Passions-Kirche</i>
Begrüßung durch die Passions-Kirchengemeinde	7
Pfarrer Christian Haebringer, Berlin	
Chancen und Gefahren einer sich öffnenden Kirchengemeinde – Das Fallbeispiel Passions-Kirche	7
Günter König, Bürgermeister des Bezirks Kreuzberg, Berlin	
Begrüßung	13
Gisbert Wolf, Schwerin	
Fallbeispiel Stadtkirche Hagenow, DDR	14
Pfarrer Christian Haebringer, Berlin	
Thesen zum »Modell Passions-Kirche«	20
Diskussion der Beiträge	21
	<i>26. Januar 1990, Lazarus-Kranken- und Diakonissenhaus</i>
Präses Professor Dr.-Ing. Helmut Reihlen, Berlin	
Zur Eröffnung des dritten Berliner Gesprächs	31
Pfarrer Hartmut Albruschat, Berlin	
Begrüßung der Gäste	32
»Die Kirche in der kommunalen Verantwortung«	
Zum Thema:	
Senatorin Dr. Michaela Schreyer Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz	33
Senatorin Dr. Anke Martiny Senatsverwaltung für kulturelle Angelegenheiten	35
Horstdieter Wildner, Präsident des Konsistoriums	37
Diskussion der Beiträge	41
Bischof Dr. Martin Kruse, Berlin	
Kirchenraum als Politikum	50
»Die Kirche(n) in der Stadtplanung – ihr Bezug auf Raum und Gesellschaft«	
Zum Thema:	
Pfarrer Klaus Duntze, Berlin	52
Dr. Harald Bodenschatz, Technische Universität Berlin	58
Werner Orlowsky, Berlin	70
Diskussion der Beiträge	73
Präses Professor Dr.-Ing. Helmut Reihlen, Berlin	
Schlußwort	78

3. Berliner Gespräch 1990

in der Passionskirche

Pfarrer Christian **Haebringer**

Bezirksbürgermeister Günter **König**

Gisbert **Wolf**

Pfarrer Christian **Haebringer**

Passionskirche – Chancen und Gefahren...

Begrüßung

Fallbeispiel Stadtkirche Hagenow DDR

Thesen zum Modell Passionskirche

Präses Prof. Dr. Ing. Helmut **Reihlen**

Zur Eröffnung des dritten Berliner Gesprächs

Pfarrer Hartmut **Albruschat**

Begrüßung der Gäste

Hauptthema

Die Kirche in der kommunalen Verantwortung

Senatorin Dr. Michaela **Schreier**

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz

Senatorin Dr. Anke **Martini**

Senatsverwaltung für kulturelle Angelegenheiten

Horstdieter **Wildner**

Präsident des Konsistoriums

Bischof Dr. Martin **Kruse**

Kirchenraum als Politikum

Hauptthema

Die Kirche(n) in der Stadtplanung

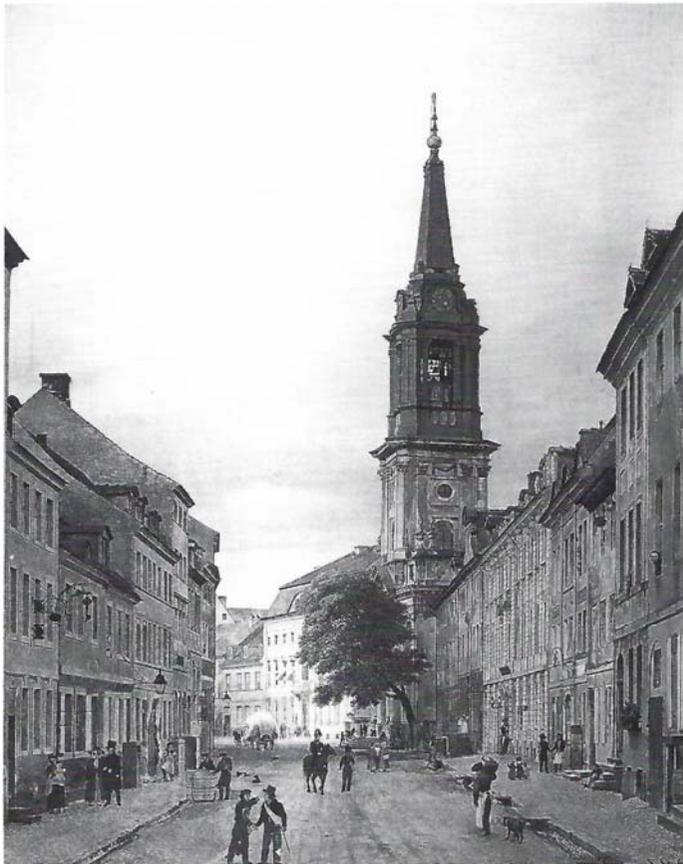
Pfarrer Klaus **Duntze**

Dr. Harald **Bodenschatz**

Werner **Orlowsky**

Präses Prof. Dr. Ing. Helmut **Reihlen**

Schlußwort



NEUE NUTZUNGEN VON ALTEN KIRCHEN

Viertes Berliner Gespräch

16. und 17. Januar 1992

Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz

Inhalt	16. Januar 1992; Oberfarr- und Domkirche, Berlin	
	Präses Professor Dr.-Ing. Helmut Reihlen, Berlin: Zur Eröffnung des Vierten Berliner Gesprächs	5
	Werner Radatz, Präsident der Kirchenkanzlei der EKU: Begrüßung	7
	Generalsuperintendent Dr. Günter Krusche: Die Funktion der Kirchen vor der Wende in der DDR	8
	Martin Beer, Domprediger: Grußwort	12
	Rüdiger Hoth, Dombaubüro Berlin: Der Dom zu Berlin – Nutzungen in Vergangenheit und Gegenwart; Konzepte für die Zukunft	12
	Abschlußgespräch zum Tag	16
	Abendvesper Bischof Dr. Martin Kruse	30
	17. Januar 1992; St. Nikolai-Kirche, Berlin	
	Prof. Dr.-Ing. Helmut Reihlen: Eröffnung des zweiten Tages	33
	Superintendent Joachim Koppehl: Begrüßung	33
	Prof. Dr.-Ing. Helmut Reihlen: Bilanz der bisherigen Berliner Gespräche	34
	Dr. Volker Hassemer, Senator: Stadterneuerung ohne die Kirchen?	40
	Die „City-Kirchen“ in der entvölkerten Innenstadt – der Sonderfall unter den Berliner Großkirchen	
	Prof. Friedhelm Grundmann, Hamburg	45
	Matthias Hoffmann-Tauschwitz, Kirchliches Bauamt	47
	Propst Dr. Karl-Heinrich Lütcke: Braucht Berlin Hauptkirchen?	53
	Diskussion	58
	Dr. Klaus Duntze, Pfarrer: Planungsansätze zur St. Thomas-Kirche – individuell und exklusiv oder übertragbar?	66
	Schlußdiskussion	72
	Prof. Dr.-Ing. Helmut Reihlen: Zusammenfassung	74
	Andacht Dr. Günter Krusche	76

4. Berliner Gespräch 1992

im Berliner Dom und in St. Nikolai

Präses Prof. Dr. Ing. **Reihlen**

Werner **Radatz**

Generalsuperint. Dr. Günther **Krusche**

Rüdiger **Hoth**

Bischof Dr. Martin **Kruse**

Zur Eröffnung des Vierten Berliner Gesprächs

Begrüßung (Präsident der Kirchenkanzlei EKV)

Die Funktion der Kirchen vor der Wende in der DDR

Der Dom zu Berlin – Nutzungen ...

Abendvesper

Präses Prof. Dr. Ing. Helmut **Reihlen**

Bilanz der bisherigen Gespräche

Senator Dr. Volker **Hassemer**

Stadterneuerung ohne die Kirchen?

Hauptthema

Die City-Kirchen in der entvölkerten Innenstadt

Prof. Friedhelm **Grundmann**

Matthias **Hoffmann-Tauschwitz**

Probst Dr. Karl-Heinrich **Lütcke**

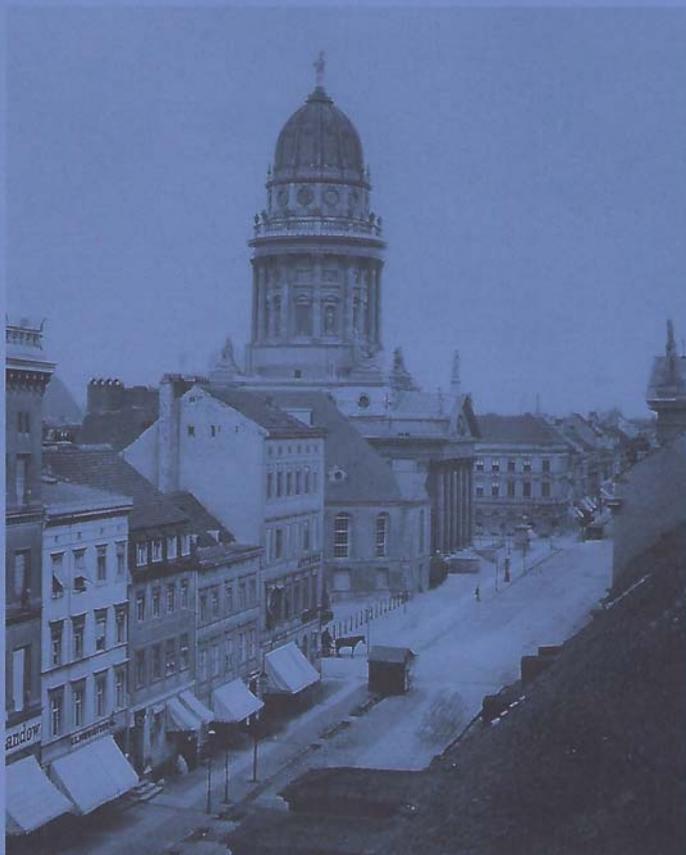
Braucht Berlin Hauptkirchen?

Pfarrer Dr. Klaus **Duntze**

Planungsansätze zur St. Thomas-Kirche

Präses Prof. Dr. Ing. Helmut **Reihlen**

Zusammenfassung



NEUE NUTZUNGEN VON ALTEN KIRCHEN

Fünftes Berliner Gespräch

13. und 14. Januar 1994

Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz

Inhalt	13. Januar 1994; Französische Friedrichstadt-Kirche, Berlin-Mitte	
	Superintendent Joachim Koppehl: Begrüßung	5
	Kirchenoberbaurat Werner Richter: Das Nutzungskonzept der Französischen Friedrichstadtkirche auf der Grundlage des Sonderbauprogramms der Evangelischen Kirchen in der DDR	6
	Präses Prof. Dr.-Ing. Helmut Reihlen: Schwerpunkte des fünften Berliner Gesprächs; die zehn Thesen der „Charta der Berliner Gespräche	10
	Aussprache zu den bisherigen Berliner Gesprächen	15
	Generalsuperintendent i. R. Dr. Günter Krusche: Situation der Ostberliner Gemeinden am Beispiel der Probleme in der Cityrandlage	19
	Dipl.-Ing. Matthias Hoffmann-Tauschwitz: Geschichte der Kirchen der Zweiten Stadterweiterung	25
	Abschlußgespräch zum Tag	29
	Andacht Propst Dr. Karl-Heinrich Lütcke	35
	14. Januar 1994	
	Franziska Eichstädt-Bohlig: Untersuchungsgebiete und Sanierungsgebiete - Chancen zur Gesundung mit den Kirchenbauten?	37
	Rückfragen	39
	Senator Dr. Volker Hassemer: Stadtentwicklung Berlins anhand der Cityrandbereiche und der dortigen Kirchen	42
	Aussprache	46
	Dr. Uwe Runge: Finanzielle Situation der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg; Modelle der Baufinanzierung	52
	Rückfragen	57
	Propst Dr. Karl-Heinrich Lütcke: Berliner „City-Kirchen“; Probleme, Definitionen, Aktivitäten	58
	Rückfragen	62

5. Berliner Gespräch 1994

in der Französischen Friedrichstadtkirche

Superintendent Joachim **Koppehl**
Kirchenoberbaurat Werner **Richter**
Gisbert **Wolf**

Begrüßung
Nutzungskonzept der Franz. Friedrichstadtkirche
Fallbeispiel Stadtkirche Hagenow DDR

Präses Prof. Dr. Ing. Helmut **Reihlen**

Schwerpunktthema: Charta der Berliner Gespräche

Generalsuperint. Dr. Günther **Krusche**

Situation der Ostberliner Gemeinden, Cityrandlage

Matthias **Hoffmann-Tauschwitz**

Geschichte der Kirchen der Zweiten Stadterweiterung

Franziska **Eichstädt-Bohlig**
Senator Dr. Volker **Hassemer**

Sanierungsgebiete – Gesundung mit den Kirchen?
Stadtentwicklung Berlins – Cityrandbereiche, Kirchen

Dr. Uwe **Runge**

Finanzielle Situation: Modelle der Baufinanzierung

Probst Dr. Karl-Heinrich **Lütcke**
Staatssekretär Winfried **Sühlo**

City-Kirchen, Probleme, Definitionen, Aktivitäten
Kultur in der Hauptstadt – mit / ohne Kirchen?

Präses Prof. Dr. Ing. Helmut **Reihlen**

Zusammenfassung

Minister Heinrich **Enderlein**

Situation in Brandenburg



WELTVERÄNDERUNG UND WELTÜBERWINDUNG

Öffentlichkeit und Stille
Zwei Pole im Glauben

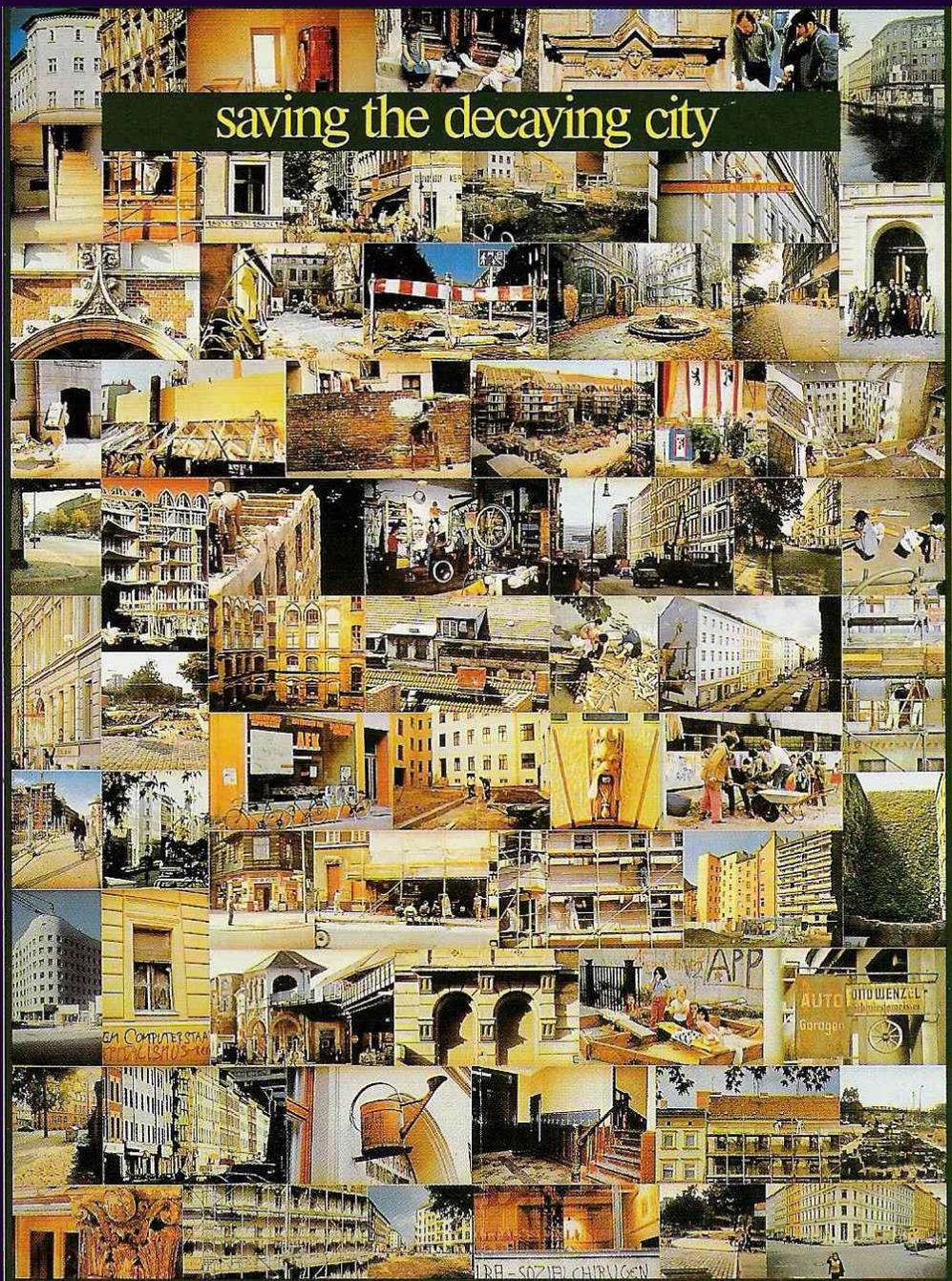
Kirchenräume sollten **auch in Zukunft** beide Pole integrieren

Der Mensch als spirituelles Wesen sucht spirituelle Orte und Räume

Rückbindung Verbindung

Religion

saving the decaying city



careful urban renewal: Kreuzberg



ST. MICHAEL



Wie wir diese Räume und ihre großen Geschichten weitererzählen,
ist – das ist Konsens - keine allein innerkirchliche Frage.

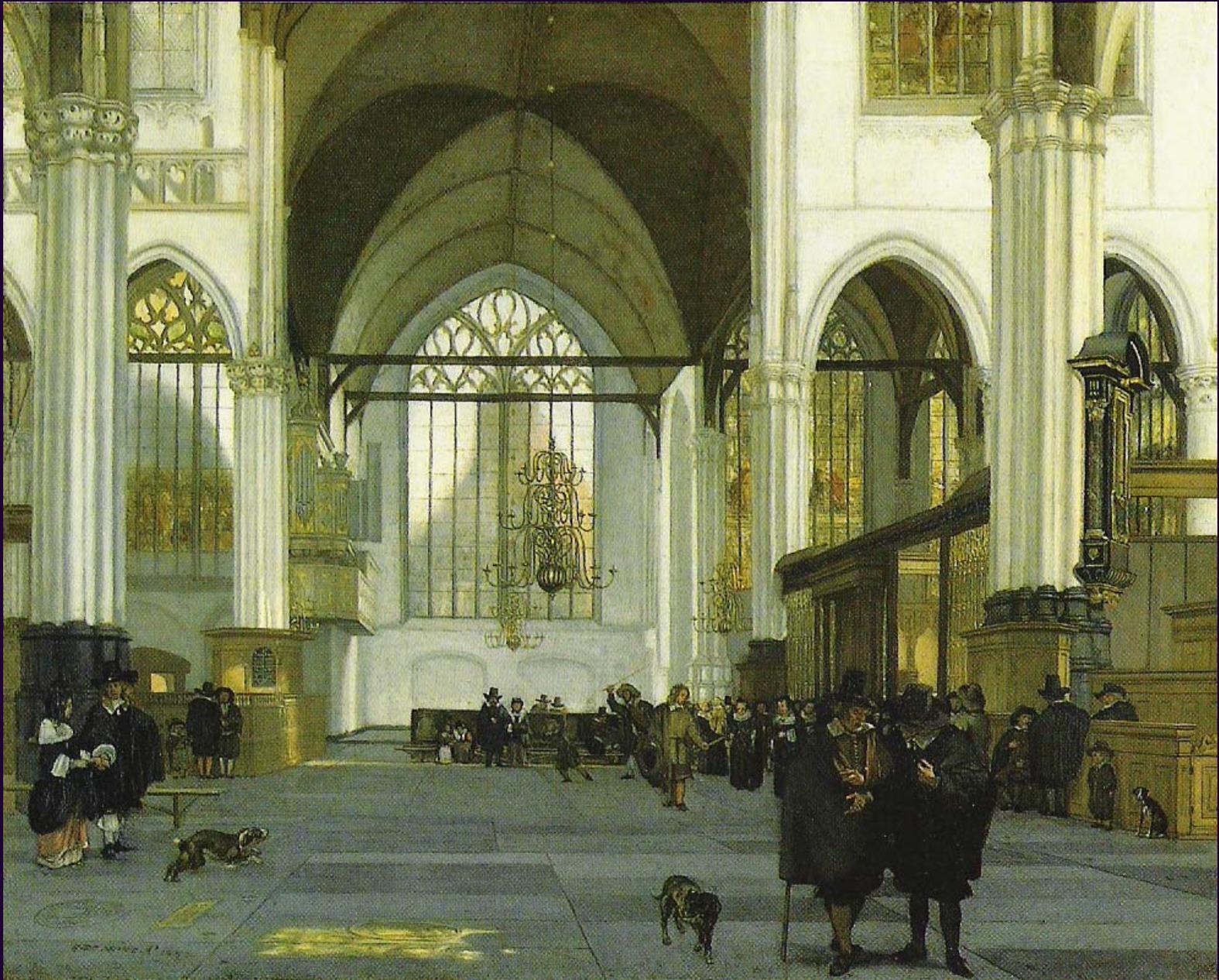
Warum aber die theologische Ästhetik, warum Kunstwissenschaft..?
Architekturtheorie?

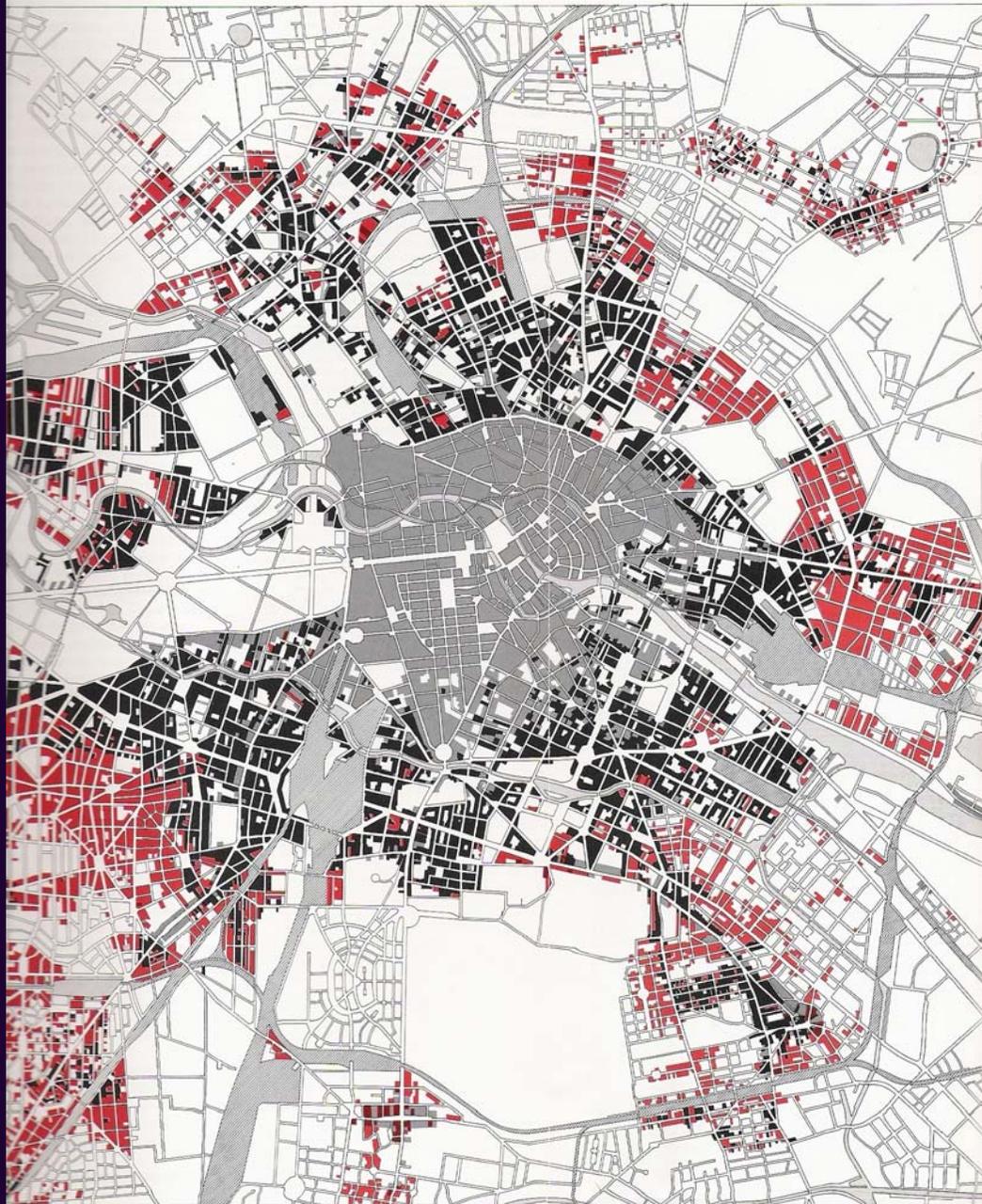
Weil dort die Bild- und Raumkompetenz zu finden ist,
damit diese Räume nicht gebrochen oder zerbrochen werden

Kirchenräume sollten auch mit „Quernutzungen“ , ob öffentlich oder still,
ihre Atmosphären und Ikonographien bewahren und weiterentwickeln

Es ist eine Frage an unser Verständnis vom Menschen
Der Homo Faber - Ludens – Symbolicus – benötigt
Schutzräume für diese existentiellen Fragen

Nicht nur gute zusätzliche Raum-Nutzungen





1862 (grau)

1896-1908

Das Berliner Experiment im 18. Jahrhundert

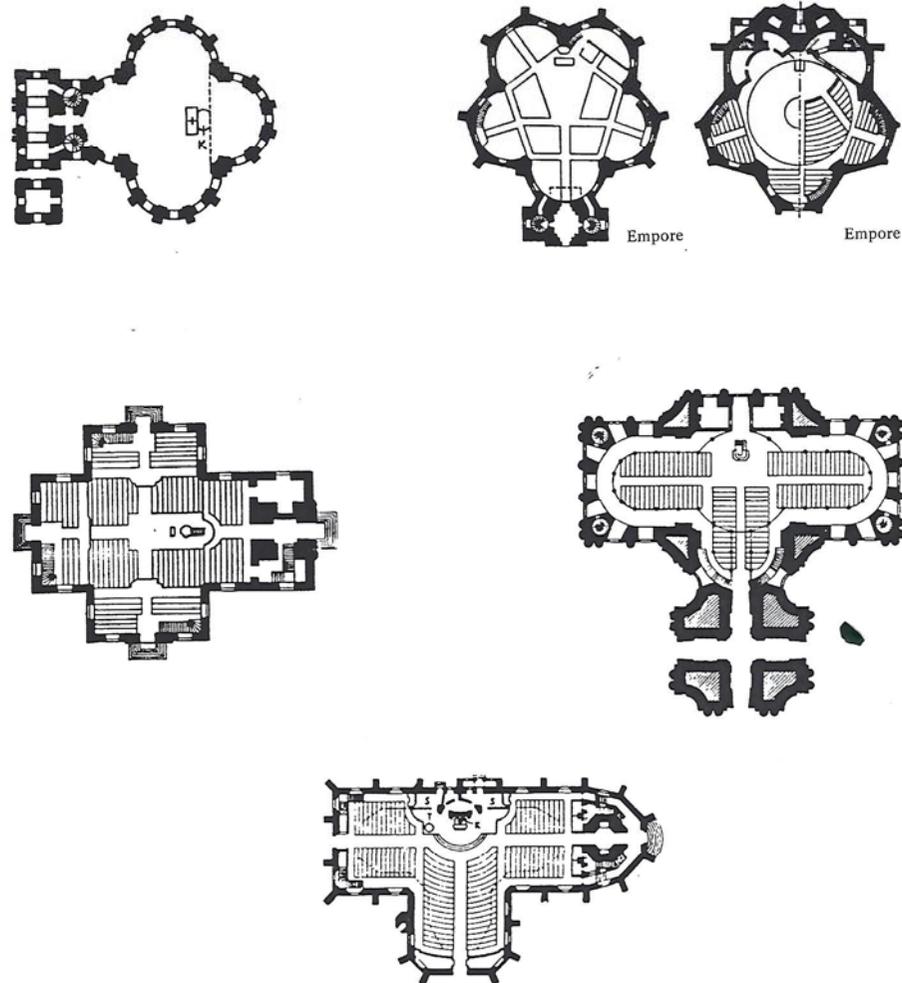


Abb. 83: Das Experiment, von Schinkel bewußt aufgegriffen, versuchte, die Ideen des 16. und 17. Jahrhunderts einer ästhetisch und liturgisch in gleicher Weise befriedigenden Lösung zuzuführen.

Oben links: Parochialkirche, 1695/1703.

Mitte links: Jerusalemskirche, 1726/58.

Unten: Neuordnung der Kirche in Großenhain ab 1748 durch I. G. Schmidt.

Oben Mitte

und rechts: Neue Kirche in Berlin, 1708, durch Grünberg erbaut und später in die Platzgestaltung des Gendarmenmarktes einbezogen. Erdgeschoß und zwei Emporen.

Mitte rechts: Petrikirche, 1730, von Schinkel in seinem Entwurf noch stärker zentriert.

Am Beginn des 19. Jahrhunderts diskutierte Bauten

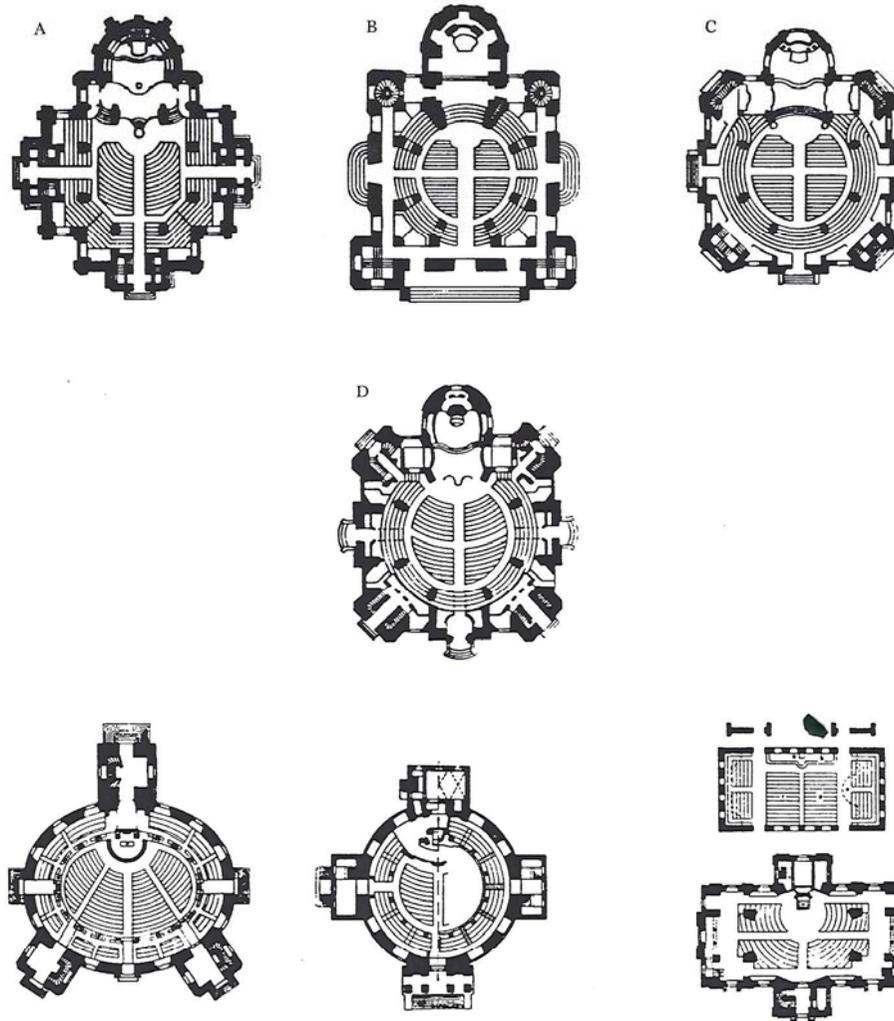


Abb. 84: A-D: Die vier Entwürfe George Bährs zur Frauenkirche in Dresden mit charakteristischen Abwandlungen in der Ortifizierung und Gemeindeformierung (ab 1722); D: endgültiger Grundriß. Vor den Altarstufen ein Lektionepult. Kanzel links daneben am Pfeiler.

Unten links: Paulskirche in Frankfurt am Main, erbaut ab 1787.

Unten Mitte: Evangelische Kirche zu Warschau, erbaut von S. G. Zug.

Unten rechts: Hermhuter Betsaal, an der Längsseite die Sitze der Ältesten, erbaut 1756, und (darunter) die Kreuzkirche in Posen, 1776/86 (über dem Erdgeschoß zwei Emporengeschosse).

Der Zentralraumgedanke mit dem noch in Ständen gegliederten Auditorium entfaltet sich im barocken Zeitalter festlich, im klassizistischen Bau wird alles strenger, tendiert aber auf bürgerlich-demokratischen Versammlungsformen.







ÜBS
Über-Betriebliche-Ausbildungsstätten

**Derzeit in Hallen von 250 m²
prinzipiell ungeheizt
Immer wieder leer zu räumen
um neu zu beginnen
Im Normalfall in Hallen
ohne Inspirationspotential
(in einer Kirche - das geht nicht – oder !?)
(oder doch im Einzelfall!?)**

**IDEEN ZÜNDEN NUR
WENN SICH MINDESTENS
ZWEI MENSCHEN FINDEN**



....DIE NICHT SCHON VERSTEINERT SIND



St. Maximin in Trier

The 12th Symposium of the Architecture, Culture, and Spirituality Forum will be held in Frank Lloyd Wright's *Fallingwater* (Bear Run, PA), May 27-31, 2020.



(ja, da gibt es Wärmebrücken....ja, man würde es heute anders bauen...)



FREUNDSCHAFT

FREUNDSCHAFT

eine Installation von Silvina Der-Meguerditchian



DEUTSCHE MILITÄRMISSION TÜRKEI 1913







ZION



Wir erleben Architektur durch unseren Körper.
Wir erleben aber auch unseren Körper durch Architektur

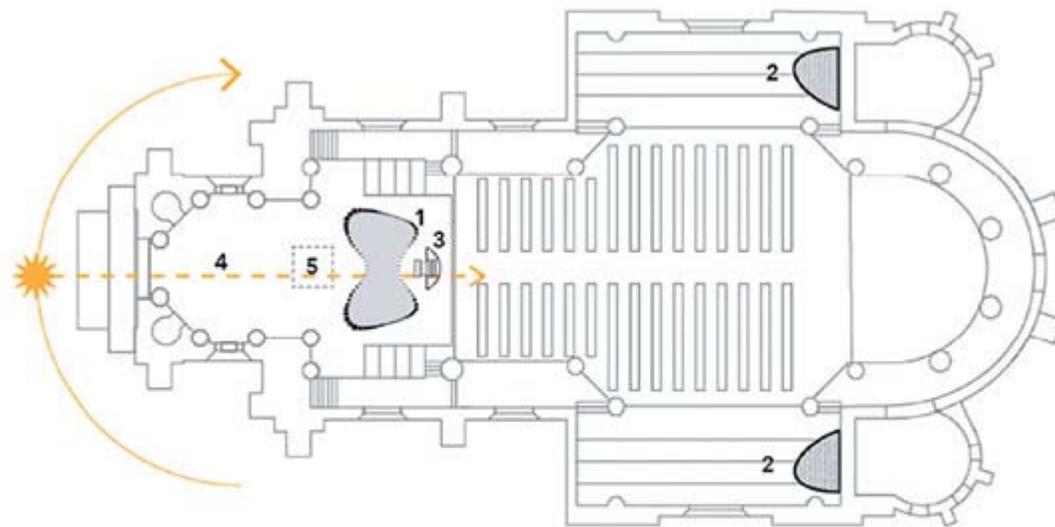
Eine metaphorische, analoge, anagoge Sprache + Architektur
Verortet, bindet und beheimatet den Menschen

Weil solche Bilder Bindungen herstellen

sollte es eine Ethik des Machtgebrauchs von Bildern geben

Emanzipation, Kritische Theorie, Dekonstruktion

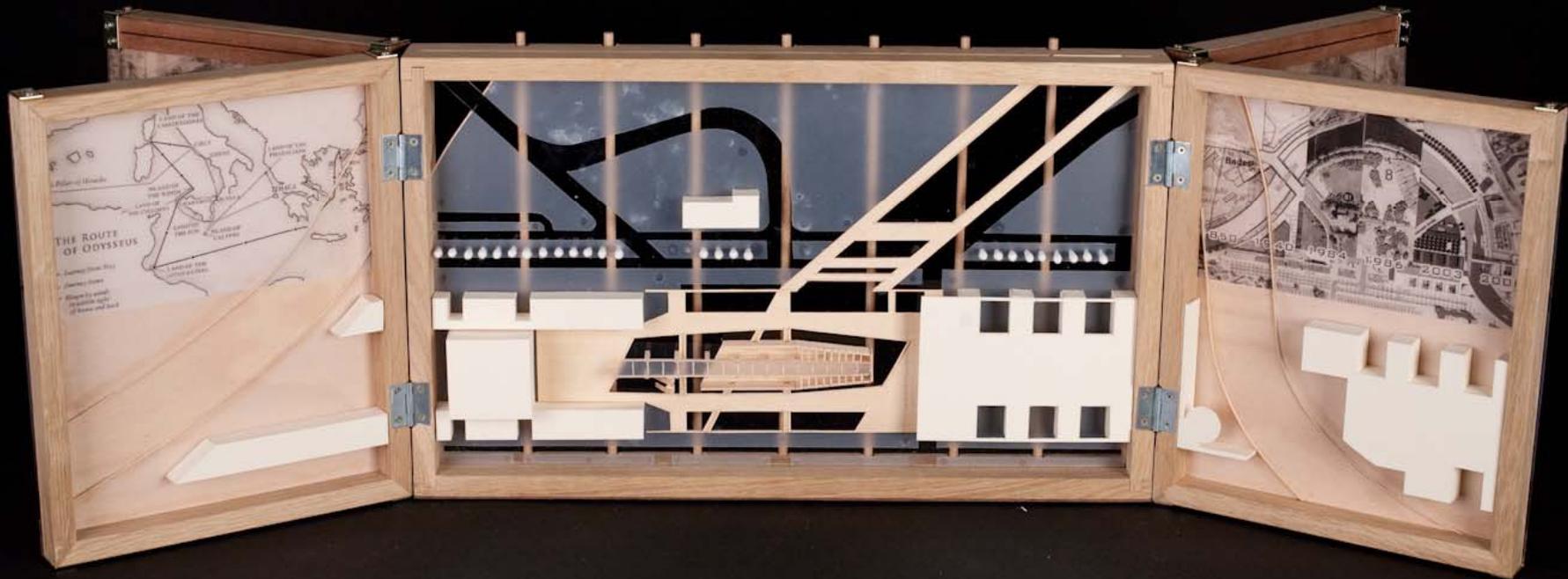
Man muss auch auf Bilder verzichten können (Zen)
Aber die Seele wird durch Bilder strukturiert und transformiert



ÜBERSICHTSPLAN

1 Hauptorgel 2 Teilwerke 3 Spieltisch 4 Ausstellung
5 Denkmalgeschützte Fläche auf dem Boden

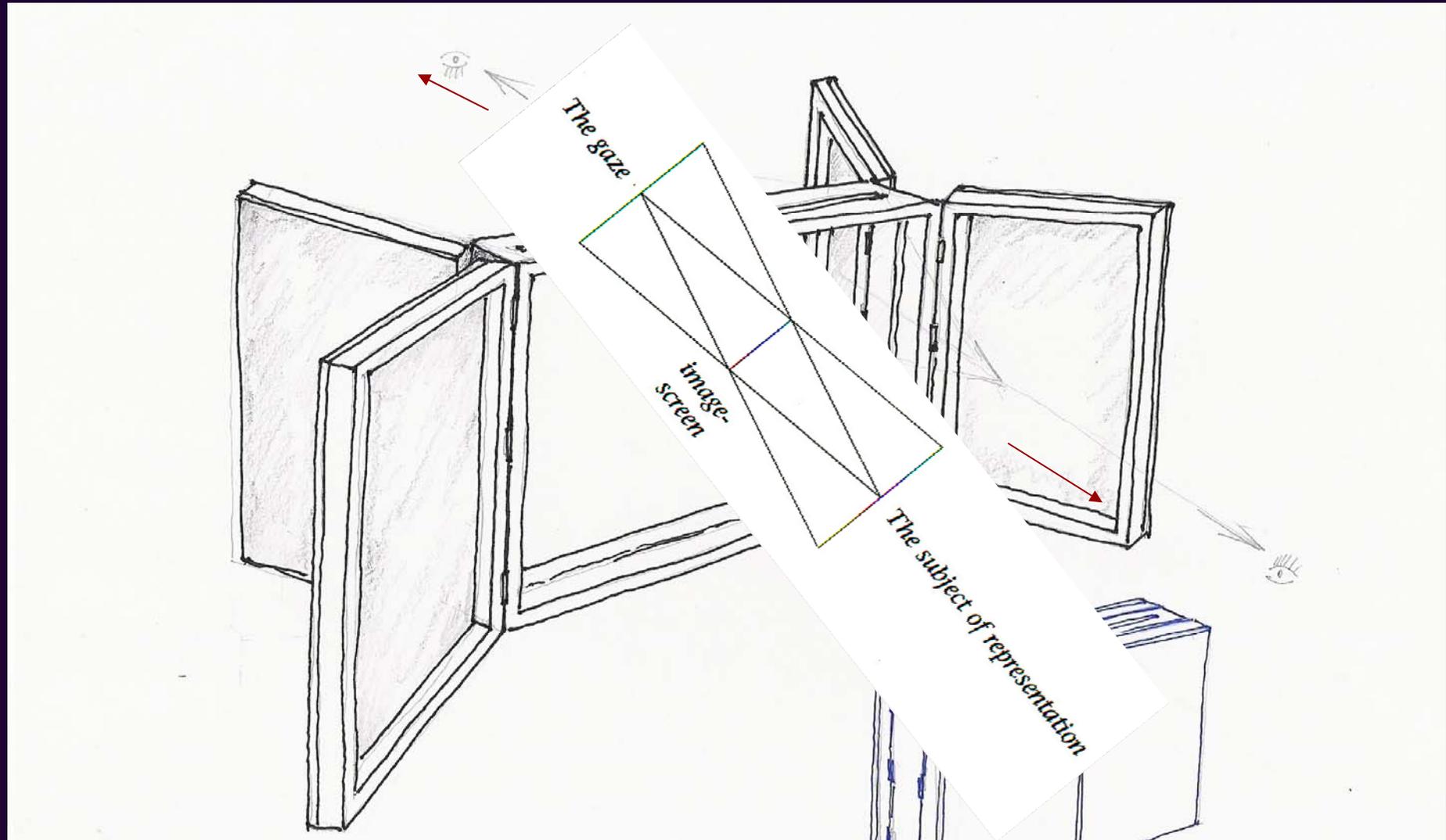
Warum dieser Titel? Warum ist die „Architektur des Dialogs“ zentral?



Gute Architektur erlaubt, lädt ein GEGENWÄRTIG zu sein, Welt-Poetik wahrzunehmen

Dieses Doppel-Triptychon wurde von mir für Architekturstudenten erfunden, als Denkmodell

Architektur vermittelt durch Ihre „gefrorene Musik“ zwischen Individuum und Welt
Sie rahmt den Dialog zwischen Subjekt und Objekt



Religion sollte die dichterische und schöpferische Potenz des Menschen
als ihre eigene Grundlage achten und „Die Architektur des Dialogs“





Die Kirche der Zukunft sehen Sie

hier....?

VIELEN DANK